

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 147.

Montag den 1. Juli 1872.

(226—2)

Nr. 3570.

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen v. Richtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspracticanten ein Adjutum jährlicher 525 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag jedoch, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 105 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 105 fl. ö. W. erreichen, nach Zulaß des Stiftungscondes auf jährliche 630 fl. ö. W. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind nach den a. h. genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthumes Krain und wenn nicht Competenten vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermangelung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über vollendete juridisch-politische Studien, mit den Anstellungsdecreten und mit den gesetzmäßigen

Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landsmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden bis

10. August 1872

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach, am 22. Juni 1872.

(224—2)

Nr. 6717.

Kundmachung.

Zur Besetzung der Postmeisterstelle bei dem neu zu errichtenden k. k. Postamte in Babensfeld (Bezirkshauptmannschaft Voitsch) mit der Jahresbestallung von 120 fl., dem Amtspauschale von 30 fl. und gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution von 200 fl. bar oder in 5% gen einheitlichen Staatsschuldverschreibungen, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben in ihren bis

31. Juli l. J.

an die k. k. Postdirection in Triest einzusendenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung, sowie die Vermögensverhältnisse nachzuweisen.

Der Postmeister muß vor dem Dienstantritte die Postmanipulationsprüfung mit gutem Erfolge bestehen, weshalb die Bewerber in den Competenzgesuchen auch anzugeben haben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu machen wünschen.

Endlich haben die Bewerber anzugeben, welches mindeste Jahrespauschale sie für die Unterhaltung eines täglich einmaligen Botenganges

von Babensfeld nach Altenmarkt bei Raßau und zurück beanspruchen.

Triest, am 18. Juni 1872.

Von der k. k. Postdirection.

(211—3)

Nr. 1141.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit allgemein kund gemacht, daß in der diesgerichtlichen Depositionscassa nachfolgende Erläge über 30 Jahre verwahrt erliegen, als:

Folium	Bezeichnung der Masse	Erlöse	Papiergeld und Schreibe münze		
			fl. kr.	fl. kr.	
b 6	Pipan Johann	4 8	—	21	Verlagmasse von Se-
" 46	Ortner Bruno	272	215	86	nosetsch.
" 47	Tomasin Andre	329	62	53	Verlagmasse.
" 48	Jakolitsch Josef	255	—	15	dto.
" 49	Meden Lorenz	85	—	1	dto.
" 50	Ostredlar Georg	136	—	—	dto.
" 52	Svete Martin	384	36	75	Waldfrev.
" 53	Obstl Andreas	374	—	17	Badium.
" 54	Peteln Martin	380	94	62	Hubenmeißbot.
" 55	Pance Anton	136	10	73	Badium.

Dem zu Folge werden alle jene, welche auf diese Deposita einen Anspruch zu erheben vermeinen, hiermit aufgefordert, dieses um so gewisser

binnen Einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen

diesgerichts zu thun, als widrigens auf Grund der bestehenden Gesetze die Heimfälligkeit dieser Deposita zu Gunsten des hohen Alerars eingeleitet und durchgeführt werde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. Juni 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 147.

(1504—1)

Nr. 2489.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Kromer von Buchelsdorf die executive Feilbietung der dem Mathias Merhar von Niederdorf Nr. 59 gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 379 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar auf den

16. Juli,

16. August und

16. September 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten Mai 1872.

(1462—2)

Nr. 1323.

Erinnerung

an Mathias Debeljal von Retije. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Debeljal von Retije hiermit erinnert:

Es habe Josef Bebar von Babensfeld wider denselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung einer Sakpost sub praes. 18. März 1872, Z. 1323, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

25. Juli 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten

wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Prebil von Neuborf als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten März 1872.

(1448—2)

Nr. 7379.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pers. durch Dr. Mharie die executive Feilbietung der dem Johann Koprive von Piangbüchel gehörigen, gerichtlich auf 2844 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Anersperg sub Urb.-Nr. 400, Rect.-Nr. 163 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Juli,

die zweite auf den

17. August

und die dritte auf den

18. September 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. Mai 1872.

(1463—2)

Nr. 4430.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Paul Malneric von Pudob die executive Feilbietung der der Elisabeth Lach von Laas gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Grundbuch Stadtgilt Laas bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Juli,

die zweite auf den

31. August

und dritte auf den

30. September 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten December 1871.

(1428—2)

Nr. 4417.

Erinnerung

an Anton Kouß und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Anton Kouß und dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Mubie von Seidendorf durch Herrn Dr. Seel die Klage auf Anerkennung der Erfindung des Weingartens sub Berg-Nr. 35 ad Staatsherrschaft Sittich und Gestattung der Um-

schreibung auf denselben eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

21. August 1872

unter den Contumatsfolgen des § 29 a. G. D. hiergerichts vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Hof- und Gerichtsadvokaten in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiervon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 20. Mai 1872.

(1491—2)

Nr. 8955.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird allgemein bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Alerars, die dritte executive Feilbietung der dem Anton Tomšic von Grafenbrunn Nr. 57 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 415 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Beifuge auf den

12. Juli 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten December 1871.

(1381—1)

Nr. 2517.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Eigenthumsansprechern auf den Acker griza Parz. Nr. 2445/a hiermit erinnert:

Es habe Mathias Stefanič von Budaine Nr. 62 wider dieselben die Klage auf Erfindung des Eigenthumsrechtes zu dem Acker griza P. Nr. 2445/a mit 1194⁰⁰/. . .
□ Rftr. sub praes. 29. Mai 1872, Zahl 2517, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petrič von Wippach Nr. 35 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Mai 1872.

(1447—2)

Nr. 8704.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es werde in der Executionsache des Johann Gosar von Unterfischla, als Vater und gesetzlicher Vertreter seiner mind. Tochter Elisabeth Gosar, durch Dr. Rudolf gegen Martin Prime von Dobruce zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 26. September 1871, Z. 16087, pr. 140 fl. 60 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Martin Prime gehörigen, im Grundbuche Soncegg sub Urb.-Nr. 533, Rect.-Nr. 403, Exec.-Nr. 461, in Dobruce Nr. 7 gelegenen, auf 2054 fl. gerichtlich geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine und zwar auf den

6. Juli,

7. August und

7. September d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Bemerkten angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung obige Realität nur um, oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Mai 1872.

(1449—2)

Nr. 3614.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Žitnik von Trieste durch seinen Nachhaber Martin Ogorenc in Skofelca zur Einbringung der dem Johann Žitnik zugewiesenen Executionskostenbetrages pr. 22 fl. 67¹/₂ kr. die executive Relicitation der dem Josef Žitnik von Unterfischla, Haus.-Nr. 2 gehörig gewesen, bei der Vicitation am 18. November 1868 von der Margareth Schitnik aus Unterfischla um 600 fl. erstandenen, auf 906 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 102, Einl.-Nr. 109 ad Weissenstein, unter den ursprünglichen Bedingungen auf Gefahr und Kosten der sämigen Ersterherin Margareth Schitnik bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

17. Juli d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Befehle angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungspreise hinangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. Juni 1872.

(1459—2)

Nr. 2118.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Weselj von Kerschdorf, als Erben nach Georg Weselj von dort, gegen Peter Cerar von Podstran wegen aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1866, Z. 624, schuldigen 165 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Höfner'schen Gilt Urb.-Nr. 42, Rect.-Nr. 41/I vorkommenden, zu Podstran liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1661 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. August,

7. September und

7. October 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 26ten Mai 1872.

(1432—3)

Nr. 1222.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Idria gegen Johann Reiz und Herrschaft Wippach als Besitzerin von Zavernik wegen aus dem Steuerückstandes vom 13. April 1871 schuldigen 34 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Urb.-Nr. 938/65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 832 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

23. Juli,

23. August und

24. September 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 16ten April 1872.

(1433—3)

Nr. 1678.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Leskovic von Idria gegen Simon Treun von Godovitch wegen aus dem Vergleiche vom 6. December 1862, Zahl 3145, schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 258 gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 9610 fl. C. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. Juli,

24. August und

25. September 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 11ten Juni 1872.

(1456—2)

Nr. 1728.

Erinnerung

an Jakob, Ursula und Gertraud Torin.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Geschwistern Jakob, Ursula und Gertraud Torin unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Ignaz Laurinc von Unterpferkar wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen der Geschwister Jakob, Ursula und Gertraud Torin per 100 fl. und 54 fl. 32 kr. aus dem seit dem 12. April 1798 intabulirten Heiratscontracte vom 12. April 1798, sub praes. 26. April 1872, Zahl 1728, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

31. Juli 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Behove von Unterpferkar als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 26. April 1872.

(1436—3)

Nr. 1909.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Zemva von Zaier als Cessionär der Filialkirche St. Viti zu Brezje durch den Nachhaber Andreas Zemva von Solica gegen Johann Mandelc von Mlaka wegen schuldigen 400 fl. der à Conto Zahlung von 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 465/1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2268 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

23. Juli d. J.,

vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. Mai 1872.

(1401—3)

Nr. 1326.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Skerl von Sabotero gegen Georg Grum von Rafitna wegen aus dem Vergleiche vom 26. Juni 1872, Z. 2242, schuldigen 216 fl. und 3 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rect.-Nr. 367, B. IV, Fol. 165 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2500 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

30. Juli,

30. August und

1. October 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. Mai 1872.

(1377—3)

Nr. 2514.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachbenannten Parzellen hiermit erinnert:

Es habe Franz Koren von Budenje Nr. 87 wider dieselben die Klage auf Erfindung des Eigenthumsrechtes zu den Aedern mit Wein za logom Parzellen-Nr. 1789 mit 580 Quadratklaster und brajda Parz.-Nr. 51/a mit 240 □ Rftr. sub praes. 29. Mai 1872, Z. 2514, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. September d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Petrič von Wippach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Mai 1872.

(1420—3)

Nr. 172.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef GOLF von Laas die executive Feilbietung der dem Andre Djbert von Babenfeld gehörigen, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten Realität Hs.-Nr. 27 zu Babenfeld, sub Urb.-Nr. 17 ad Neubabenfeld, pcto. aus dem Vergleiche vom 6. October 1866, Z. 7083, schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juli,

die zweite auf den

30. August

und die dritte auf den

30. September 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten März 1872.

(1404—3)

Nr. 1940.

Erinnerung

an Bernhard Božić (Bočić) resp. dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Bernhard Božić (Bočić) resp. dessen Erben unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Johann Božić von Kobile durch Dr. Bratković wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der Weingartenrealität Nr. 7 ad Gekeng'lt in Folge Erfindung sub praes. 17. April 1872, Z. 1940, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. Juli 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Blas Paulin von Kobile als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17. April 1872.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Auflösung des Geschäftes 20% unter dem Einkaufspreis sämtlicher Herren-Mode-, Sommer-, Herbst- und Winter-Gilet-, Hosen- und Rockstoffe, Seiden- und Woll-Sammet, Seiden-, Schaf- und Baumwollfutter und fertiger Kleider.

Von heute an werde ich wie bisher jeden Auftrag zum Anfertigen der Kleider zu oben genannten herabgesetzten Preisen entgegennehmen und prompt ausführen.

(1498-2)

Maria Cepon.

Die Seilerwaren-Niederlage

des Gefertigten befindet sich am

alten Markt Nr. 163.

Die billigsten Preise und prompteste Bedienung zusichernd, empfehle ich mich dem geehrten zahlreichen Zuspruch und zeichne

(1496-2)

achtungsvoll und ergebend
Johann Hafner.

Allerneueste grossartige von hoher Regierung genehmigte, garantierte und durch beeidigte Notare vollzogene

Geld-Verlosung

in 6 Abtheilungen, welche am 25. und 26. Juli 1872 gezogen wird und in welcher folgende Gewinne in wenigen Monaten zur Entscheidung kommen müssen, als:

ev.	120,000	Preuss.	Thlr.
80,000	35 à	2000	
25,000	3	1500	
20,000	160	1000	
15,000	7	500	
12,000	314	400	
2 à 10,000	18	300	
3 „ 8,000	433	200	
1 „ 6,000	575	100	
3 „ 5,000	75	80	
13 „ 4,000	50	50	
1 „ 3,000	1910	47	Thlr. u. s. w.

1 ganzes Original-Los kostet 7 Gulden.

1 halbes „ „ „ 3.50

1 viertel „ „ „ 1.75

Zu dieser günstigen Geldverlosung empfehlen wir unter der weltbekannten Devise

Wo gewinnt man vieles Geld?

Bei Gebrüder Lilienfeld!

zum geneigten Glücksversuche unser Geschäft besteht, denn unter obiger Devise wurden uns schon häufig die grössten Haupttreffer zu Theil.

Gegen Einsendung des Betrages führen wir Aufträge selbst nach den entferntesten Gegenden aus und senden die amtliche Gewinnliste sofort nach der Entscheidung zu.

Die Gewinne werden in Gold oder Silber an allen Plätzen ausbezahlt.

Wiederverkäufer erhalten Provision. Jedoch müssen sich solche eines rechtlichen Namens zu erfreuen haben.

Prospecte zur gefälligen Ansicht gratis.

Referenzen über unsere Firma ertheilt jeder Hamburger Kaufmann.

Man wende sich vertrauensvoll an

Gebr. Lilienfeld,

Bank- und Staatspapiere - Geschäft
Hamburg.

Unentgeltliche Auskunft über sämtliche Staatslose. (1495-1)

(1468-2)

Nr. 3251.

Curatorsbestellung.

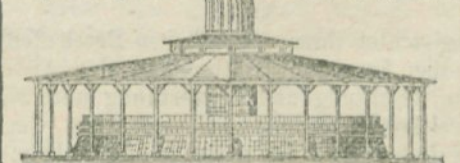
Dem Herrn Franz Grafen von Hohenwart, unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit erinnert, daß der diesgerichtliche Bescheid vom 13. April l. J., 3. 1942, womit die beim landtäflichen Gute Savenstein sub Veruf.-3. 1 vorkommende Anmerkung des abgewiesenen Gesuchtes de praes. 23. Februar 1830, 3. 1212, gelöscht wurde, für ihn zu Händen seines ihm aufgestellten Curators Herrn Doctor Pfeifferer zugestellt wurde.

R. l. Landesgericht Laibach, am 15. Juni 1872.

Patent-Ringöfen

zum Brennen von Ziegeln, Kalk, Thonwaren, Cement und Gyps nach Hoffmann und Licht's Erfindung

und neuesten Vervollkommnungen ersparen bei Verstoff jeglicher Art treffend hinsichtlich Quantums und der Leistungen der Oefen Gegenwärtig sind



Diese Oefen erhielten bei allen Betheiligungen auf Ausstellungen die ersten Preise: In London 1862 die Medaille honoris causa, Paris 1867 den GRAND PRIX, Stettin 1865, Wittenberg 1869, Namur 1860 goldene, Gösln 1860, Riga 1871 silberne Medaillen, Cassel 1870 Ehrendiplom wegen „anerkannt unübertroffener Leistung“; ferner von der „Société d'encouragement pour l'industrie nationale“ zu Paris 1870 die höchste einem Ausländer bestimmte Auszeichnung, die goldene Medaille, etc. Nähere Auskunft und Beschreibung unentgeltlich durch

Friedrich Hoffmann,

Baumeister und Civilingenieur, Vorsitzender des Deutschen Vereins für Fabrication von Ziegeln etc. Berlin, Kesselstr. 7,

oder durch dessen alleinige Vertreter für die k. k. österreichischen Staaten: Herrn Leopold v. Maciejowski, Baurath, Wien, Stadt, Maximilianstrasse Nr. 8; Herrn Theodor Reuter, Ingenieur, Smichow, Prag, Villa Kouka, und Herrn A. Siehmon, Ingenieur, Pest Waitzner-Gasse Nr. 17.

Das Ingenieur-Bureau von

Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7,

liefert Pläne zur Einrichtung ganzer Ziegeleien mit Hand- oder Maschinenbetrieb, zu Kalkwerken und Portlandcement-Fabriken, Eisenbahnen einfacherer Construction zum Transport von Erden, Mineralien etc., welche mit den einfachsten und wohlfeilsten Mitteln ausgeführt werden können, sowie

Entwürfe gewölbter Bauten

für Fabriken, Landwirthschaften, städtische und ländliche Wohngebäude, deren Ausführung geringere Kosten als die übliche Eisenconstruction und ungleich grössere Feuersicherheit gewährt. Zuweilen sind die Kosten selbst geringere als für Holzbalkendecken, nach dem System und unter Leitung des königl. Kreisbaumeisters a. D. E. H. Hoffmann. (490-5)

Deutsche Töpfer- und Ziegler-Zeitung,

begründet von Albr. Türschmidt, redigirt von Dr. H. Seger, erscheint alle 14 Tage. Abonnement pro Quartal 20 Sgr. Bestellungen auf dieselbe nehmen sämtliche Postanstalten und Buchhandlungen entgegen.

Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7.

(1466-2)

Nr. 1246.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 18. März 1872, 3. 592, und 16. Mai 1872, 3. 1002, bekannt gemacht, daß zu der auf den 17. d. M. angeordneten zweiten Feilbietung-Tagfagung der dem Anton Tetzler gehörigen, zu Neumarkt gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 10 und 63 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten auf den

16. Juli 1872,

anberaumten Feilbietungstagfahrt mit dem früheren Anhang geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 17. Juni 1872.

Saison: Curort Tobelbad

1. Mai
15. October

(Steiermark).

Die eisenhaltige Akaotherme von der seltenen Temperatur + 23° R. und die Lage des Curortes — eine Stunde von Graz, in einem reizenden Thale mit Fichtenwäldern von feiner Ausdehnung und Ueppigkeit — sind die speciellen Vorzüge Tobelbads vor anderen Bädern derselben Klasse.

Zweite Quelle + 20° R. wie Böslau; Baffins, wärmere Bannenbäder, Porcelainbad, Fichtennadelbäder, Douchebad, Mollensieder, Traubencur.

Die Bäder sind: 1. nervenstärkend, beruhigend, daher heilkräftig in: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Weisitz, Hysterie, Zechias, Gebärmutterchwäche, Abortusdisposition; 2. blutbereitend, blutverbessernd, daher in: Rheumatismus, chronischen Katarthen, Blutarmuth, passiven Blut- und Schleimflüssen, in: Nephritis, Hämorrhoiden, Uterusentzündung.

Comfortable Unterkunft, Neubauten, gute Restaurants, Curiaal mit Zeitschriften, Spieltischen, Clavier, Musik, Bälle, Wandelbahn, schöne Anlagen, herrliche Umgebung. Broschüren im Buchhandel. Bade-Direction Dr. v. Kottowitz. (645-8)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte



ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschtz, A. J. Krashowitz zur Brieslanter und F. M. Schmitt.

Preis per Flasche 87 Kr. 8. 28.

Eben dafelbst



(Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleischs, übertriebenem Athem und eintretender Caries.

Preis einer Flasche 88 Kr. 8. 28.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bewirkend anerkannt.

Preis per Flacon 1 fl. 8. 28.

Dr. Krombholz' Magentliqueur.

Preis einer Flasche 52 Kr. 8. 28.

(435 10)

Als Postexpeditor

offerirt sich ein 23jähriger Mann, militärfrei, der deutschen, slovenischen und italienischen Sprache mächtig, mit sehr guter Handschrift und im Ziffernwesen geübt, cautionsfähig. (1480-3)

Ankunft ertheilt das Annoncen-Bureau in Laibach, Hauptplatz Nr. 313 neben dem Magistratsgebäude.

(1378-1)

Nr. 2531.

Erinnerung

an Johann Premru von Wippach und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Premru von Wippach, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Peter Curt von Budaine Nr. 85 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu dem Antheile des Aders mit Neben pri logi Parz.-Nr. 1024/1 im Ausmaße von 823 □ Rstfr. der Steuergemeinde Oberfeld, ad Herrschaft Wippach Tom. XVI, pag. 209, sub praes. 1. Juni 1872, 3. 2531, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petrit von Wippach Nr. 35 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 2ten Juni 1872.

(1385-1)

Nr. 2512.

Erinnerung

an Johann von Premierstein und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann von Premierstein, unbekannten Aufenthaltsortes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kette von Wippach Nr. 184 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu dem

Aders Aders meja pri mobilniku Parz.-Nr. 1658 mit 1288¹⁰⁰/₁₀₀ □ Rstfr. und Nr. 1600 mit 131 □ Rstfr. ad Freisatz-Gilt Hof. 81, Urb.-Nr. 7, Ref.-3. 29 sub praes. 29. Mai 1872, 3. 2512, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petrit von Wippach Nr. 35 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 30ten Mai 1872.

(1384-1)

Nr. 2513.

Erinnerung

an Johann Premru von Wippach und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Premru von Wippach, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Sief von Wippach Nr. 85 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu dem Antheile des Aders mit Neben pri logi Parz.-Nr. 1024/2 mit 823¹⁰⁰/₁₀₀ □ Rstfr., ad Herrschaft Wippach Tom. XVI, pag. 209, sub praes. 29. Mai 1872, 3. 2513, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Petrit von Wippach Nr. 35 als curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 30. Mai 1872.

Morgen den 2. Juli 1872

findet die

Subscription auf 25.000 Stück Actien

des

böhmischen Wald - Industrie - Vereins

statt. **Zeichenstelle für Laibach** ist

die Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

PROSPECT.

Die Thatsache, dass die reichen Waldschätze Böhmens ungeachtet ihrer vorzüglichen Beschaffenheit und ihrer, in Rücksicht auf Communicationsmittel wie auf die geringe Entfernung zwischen den Erzeugungsstätten und den Absatzmärkten des Productes so hervorragend günstigen Lage bisher dennoch nicht der entsprechenden Beachtung und Verwerthung unterzogen wurden, lässt die Möglichkeit gegeben erscheinen, durch ein rationell angelegtes, mit ausreichenden Capitalien versehenes Gesellschafts-Unternehmen das hier vorliegende Feld mit gutem Nutzen für die Theilhaber zu cultiviren. Und das gleiche gilt bekannterweise mehr oder minder auch von vielen anderen Gebietstheilen der Monarchie.

In Anbetracht dieser Verhältnisse fassten verschiedene bisherige Einzel-Unternehmer auf dem Felde der Holzindustrie den Plan, eine Actien-Gesellschaft ins Leben zu rufen, welche unter der Firma „Böhmischer Waldindustrie-Verein“ die Hebung der inländischen Forstindustrie und die Ausbildung des Handels mit Schnittmaterial, mit besonderer Berücksichtigung des Exports, zum Zwecke hat.

Die Gesellschaft wurde unterm 6. März d. J. von dem k. k. Ministerium des Innern concessionirt und hat bereits am 1ten Mai ihre Thätigkeit begonnen.

In den Wirkungskreis des Unternehmens gehören nach § 3 der Statuten:

- a) Der Kauf und Verkauf aller Gattungen von Forstproducten, wie Brenn-, Bau- und Nutzhölzer etc., sowohl auf eigene Rechnung als auch commissionsweise;
- b) der Kauf oder die Pachtung von ganzen Grundcomplexen oder einzelnen Waldungen und der Verkauf solcher Objecte;
- c) die Gewinnung und Verarbeitung der Waldproducte, sowie die Errichtung und Betreibung von forstindustriellen Etablissements; bestehende können in Bestand genommen oder abgelöst werden;
- d) die Etablierung von Verkaufs- und Lagerplätzen, um von denselben aus den Absatz der Forstproducte nach allen Seiten hin zu bewirken;
- e) die Gewährung oder Vermittlung von Crediten auf Waldgüter oder forstwirtschaftliche Artikel gegen hypothekarische oder anderweitige Sicherstellung;
- f) unter Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen Communicationsmittel für eigene Rechnung oder in Verbindung mit Anderen in's Leben zu rufen, und mit schon bestehenden derartigen Unternehmungen, wie z. B. Eisenbahnen, zum Zwecke einer möglichst billigen und raschen Communication Vereinbarungen zu treffen.

Der Verwaltungsrath besteht aus den Herren:

Hugo Altgraf zu Salm-Reifferscheid, Präsident; **Josef Ritter von Mallmann**, Vice-Präsident; **Adolf Ritter von Böckmann**, **O. B. Friedmann**, **Dr. Gust. Rob. Gross**, **Dr. Fried. von Huze**, **Johann Freiherr von Liebig**, **Carl Mallmann**, **Dr. Alexander Peez**, **Albert Redhammer**, **Adolf von Ritter-Zahony**, **Carl Ritter von Zimmermann-Göllheim**.

Um die Betheiligung an diesem Unternehmen auch den weitesten Kreisen zugänglich zu machen, haben die Concessionäre beschlossen, von den 50.000 mit 80 fl. ö. W. (40 Percent) eingezahlten Actien

25.000 Stück

durch den Länderbanken-Verein zur öffentlichen Subscription aufzulegen.

Subscription.

1. Die Subscription findet **Dienstag, den 2. Juli d. J.**, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden statt, und zwar:

In Wien	bei dem	Länderbanken-Verein (Franzensring 22).	In Papa	bei der	Papaer Handels- und Gewerbebank.
„ Agram	„ der	Kroatischen Escomptebank.	„ Pest	„ „	Ungarischen Escompte- und Wechselbank.
„ Budweis	„ „	Budweiser Bank.	„ Pilsen	„ „	Filiale der Nordwestböh. Vereinsbank.
„ Eger	„ „	Nordwestböh. Vereinsbank.	„ Pressburg	„ „	Allgemeinen Creditbank.
„ Esseg	„ „	Slavonischen Commercialbank.	„ Prag	„ dem	Grosshandlungshause Joh. Liebig & Comp.
„ Fünfkirchen	„ „	Baranyaer Spar- und Credit-Bank.	„ Reichenberg	„ der	Reichenberger Bank.
„ Graz	„ „	Steiermärkischen Escomptebank.	„ Raab	„ „	Raaber Handelsbank.
„ Klagenfurt	„ „	Filiale der Steierm. Escomptebank.	„ Saaz	„ „	Saazer Handelsbank.
„ Laibach	„ „	„ „	„ Salzburg	„ „	Bank für Oberösterreich und Salzburg.
„ Linz	„ „	Bank für Oberösterreich und Salzburg.	„ Teplitz	„ „	Teplitzer Bank.
„ Neusatz	„ „	Ersten Basar Handels- und Gewerbebank.	„ Wr. Neustadt	„ „	Niederösterreichischen Bank.
„ Oedenburg	„ „	Oedenburger Creditbank.			

2. Der Subscriptionspreis ist auf 95 fl. für die mit 80 ö. W. eingezahlte Actie im Nominalbetrage von 200 fl. festgesetzt.

3. Bei der Subscription ist eine Caution von 20 fl. ö. W. für jede gezeichnete Actie in Barem, Cassascheinen oder an der Wiener Börse notirten Effecten, letztere zum Tagescourse gerechnet, zu erlegen. Bar-Cautionen werden mit 4 % pro anno verzinzt.

4. Die Reduction der Anmeldungen im Falle der Ueberzeichnung bleibt vorbehalten, und wird das Ergebniss der Zeichnung in kürzester Zeit veröffentlicht.

5. Der Bezug der entfallenden Stücke hat gegen Erlag des Subscriptionspreises und gegen Vergütung der fünfpercentigen Actienzinsen in Papiervaluta vom 1. Mai 1872 an gerechnet, bei sonstigem Verfall der Caution, vom 10. Juli bis längstens 15ten August d. J. zu erfolgen, und zwar an den betreffenden Subscriptionsstellen, wo die Zeichnung stattfand.

Wien, am 25. Juni 1872.

Für die Concessionäre:

Der Länderbanken-Verein.